

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Programm für die Ausstellungsbesucher

[urn:nbn:de:bsz:31-221193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221193)

Gendarmerieverein; 15. und 16.: Tagung der preußischen Polizeipräsidenten; 16. und 17.: Deutscher Gendarmerieverband; 17.: Besuch der Teilnehmer des Verbandstags des Verbandes Badischer Gemeindepolizeibeamten; 17. und 18.: Besuch der Vertreter der Reichsfinanz- und Postverwaltung; 19. und 20.: Besuch der Mitglieder der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission in Wien mit Delegation Newyork; 22. bis 24.: Polizeikonferenz.

Abgesehen von den täglich im Wechsel stattfindenden Vorführungen und Vorträgen der ausstellenden Behörden und der Industrieaussteller sind von der Ausstellungsleitung folgende Sondervorträge vorgesehen: Neuer Verkehrsfilm München, von der Polizeidirektion München zur Verfügung gestellt (7. und eventuell folgende Tage), Obermedizinalrat Professor Dr. Kockel-Leipzig: Mord oder Selbstmord (9.), Vortrag über Fernidentifizierungsverfahren (12.), van Ledden-Hulsebosch-Amsterdam: Kriminalchemie und Kriminalmikroskopie (12.), Polizeimajor Kulo w-Bremerhaven: Verkehrspolizei (13.), Regierungsrat Baer-Karlsruhe: Grenzfahndungsdienst in Baden (15.), Regierungsrat Binz-Karlsruhe: Polizeifürsorgewesen in Baden (16.), Professor Dr. Lutz-Pforzheim: Psychologie des Diensthundes (17.), Dr. Türkel-Wien: Kriminalistischer Unterricht (18.), Baronin von Eichstett-Au bei Freiburg: Polizeispürhund (18.), Professor Dr. Korn-Charlottenburg: Bildtelegraphie (18.), in Verbindung mit dem Theaterkulturverband Ingenieur Nelken-Berlin: Theaterkatastrophen und ihre Verhütung (21.).

Wegen der vollständigen Liste der Sondervorträge wird auf den offiziellen Führer verwiesen; bestimmte Vorträge sind nur Fachleuten zugänglich.

Ausserdem veranstalten Vorträge: Die Vereinigung für polizeiwissenschaftliche Fortbildung Berlin: Polizeioberwachmeister Bartels-Hildesheim: Beamtenausbildung und Beamtenschulwesen (8.), Polizeioberkommissar Faure-Bonn, Neuerungen auf dem Gebiete des Kraftfahrzeugverkehrs (9.), Zahnarzt Schwarz-Berlin: Der Zahnarzt im Dienste der Polizei (9.), Professor Dr. Lassar-Hamburg: Entwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch unter besonderer Berücksichtigung seiner Bedeutung für die Polizei- und Verwaltungsbehörden (10.), Deutscher Gendarmerieverband: Magatzki, Fachlehrer an der Landjägerschule Einbeck: Ermittlungshandlungen preußischer Landjäger (17.), Reichsfinanzverwaltung: Regierungsrat Dr. Frey-Berlin: Das Fahndungswesen im Bereich der Reichsfinanzverwaltung (10.), Regierungsrat Dr. Mayer-Freiburg: Zusammenwirken des Zollfahndungsdienstes mit der allgemeinen Zollverwaltung und den übrigen Polizeibehörden (17.), Zollinspektor Hofmann-Karlsruhe, gleiches Thema (18.), Reichspostverwaltung: Postrat Maisch-Düsseldorf: Organisation des Ueberwachungsdienstes der deutschen Reichspost, Postrat Beinroth-Berlin: Organisation und Tätigkeit der Untersuchungsabteilung der Oberpostdirektion Berlin in Verbindung mit der Kriminalpostdienststelle des Polizeipräsidioms (17. und 18.).

Programm für die Ausstellungsbesucher.

Ankunft in Karlsruhe.

Das Wohnungsbüro für die Besucher der Polizeitechnischen Ausstellung befindet sich im Rathaus am Marktplatz (Zimmer 17). Dienstzeit während der Ausstellung: Werktags 8 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vormittags und $\frac{1}{2}$ 3 bis 6 Uhr nachmittags, Sonntags 11 bis 1 Uhr vormittags.

Alle Besucher werden gebeten, sich daselbst zu melden, um die Anweisung für Uebernachtung und einen Führer von Karlsruhe in Empfang zu nehmen. (Großer Führer mit Stadtplan 70 Pfg., kleiner Führer ohne Plan 30 Pfennig). Dieser Führer unterrichtet über alle Sehenswürdigkeiten der Stadt, die Besuchszeiten der Museen und Sammlungen, der Spielzeit des Theaters usw., sodaß nachstehend nur eine Zeiteinteilung für den Aufenthalt in Karlsruhe gegeben wird. Es sind hierbei für

Karlsruhe 2 Tage vorgesehen, während anschließend Vorschläge für den Besuch des zu den beliebtesten deutschen Reisegebieten zählenden Badner Landes folgen.

Aufenthalt in Karlsruhe.

Die Führung durch die Ausstellung wird bei geschlossenen Gesellschaften nach besonderer Vereinbarung stattfinden. Von den Karlsruher Sehenswürdigkeiten ist ein Besuch des **Städtgartens** besonders zu empfehlen. Er bietet auch in den Abendstunden einen angenehmen Aufenthalt. Wer die Umgebung Karlsruhes kennenlernen will, kann seine Auswahl nach dem in dem Führer veröffentlichten Verzeichnis über empfehlenswerte Ausflüge treffen.

Ausflüge mit Bahn in die nähere Umgebung.

I. Nach Baden-Baden:

Fahrpreis hin und zurück 5.40 Mk. (2. Klasse), 3.60 Mk. (3. Kl.), 2.40 Mk. (4. Kl.)
Abfahrt von Karlsruhe 6.40 Uhr (P.Z.), 7.24 (Schn.Z.); 7.30 (Schn.Z.) 8.14 (P.Z.), 9.44 (P.Z.), 9.55 (Schn.Z.), 12.20 (Schn.Z.), 12.30 (Schn.Z. und P.Z.).

Fahrzeit Karlsruhe—Baden-Baden etwa $\frac{3}{4}$ Stunden.

Nach Ankunft in Baden-Baden Fahrt mit der Straßenbahn bis zur Bergbahnstation am Fuße des Merkur; Fahrt auf den Merkur und Frühstück daselbst; Spaziergang nach der Lichtenthaler Allee, Konzert im Kurgarten; Mittagessen.

Nachmittags Spaziergänge durch Baden-Baden und Umgebung. (Auskunft und Schriften sind im **Städt. Verkehrsamt** Baden-Baden, Augustaplatz 1, erhältlich).

Rückfahrt nach Karlsruhe: 3.50 (P.Z.), 4.23 (P.Z.), 6.03 (S.Z.), 6.37 (S.Z.), 6.46 (S.Z. und P.Z.), 7.05 (P.Z.) 8.23 (P.S.), 10.15 (S.Z.), 10.55 abends (P.Z.).

II. Nach Heidelberg:

Fahrpreis einfach: 4.20 Mk. (2. Klasse), 2.80 Mk. (3. Kl.), 1.90 Mk. (4. Kl.)

Abfahrt von Karlsruhe: 6.20 (E.Z.), 7.20 (P.Z.), 8.55 (S.Z.), 10.20 (P.S.), 12.30 (P.Z.)

Fahrzeit Karlsruhe—Heidelberg Personenzug etwa 2 Stunden, Schnellzug etwa 1 Stunde. Bei Benützung von Schnellzügen kommt der übliche Schnellzugszuschlag hinzu.

Nach Ankunft in Heidelberg Spaziergang durch die Leopoldstraße bis zur Peterskirche, auf der Schloßstraße zum Schloß, ($\frac{1}{2}$ Stunde); oder: mit der Straßenbahn zum Kornmarkt, dann mit der Bergbahn zum Schloß. Die Besichtigung des historisch interessanten Schlosses erfordert 1 Stunde. Zu Fuß in 20 Min. oder mit der Bergbahn zur Molkenkur. Hinab zum Kornmarkt $\frac{1}{2}$ Stunde, an der Heiliggeistkirche vorüber zur alten Neckarbrücke, auf dem r. Ufer bis zur neuen Brücke und über diese zum Bahnhof ($\frac{3}{4}$ Stunde). — Für die mehrmals im Sommer bald nach Eintritt der Dunkelheit stattfindenden Schloßbeleuchtungen bietet das rechte Neckarufer zwischen den beiden Brücken den besten Stützpunkt.

Rückfahrt nach Karlsruhe 4.20 (P.S.), 6.23 (P.Z.), 7.10 (S.Z.), 7.30 (P.Z.), 9.14 (S.Z.), 9.26 (P.Z.), 10.50 abends (P.Z.).

III. Rundreise durch den Schwarzwald:

Karlsruhe—Triberg (Besuch der Wasserfälle) — Donaueschingen—Titisee (Feldberg) — Ravenna-Schlucht — Freiburg — Karlsruhe.

390 Kilometer. Fahrpreis: 29.40 Mk. (2. Klasse), 19.50 Mk. (3. Kl.), 13 Mk. (4. Kl.)

IV. Rundfahrt Baden-Baden — Schwarzwaldbahn — Bodensee:

Karlsruhe — Baden-Baden — Schwarzwaldbahn — Konstanz (Rundfahrten auf dem Bodensee). 261 km.

Fahrpreis: 19.60 Mk. (2. Klasse), 13.20 Mk. (3. Klasse), 8.70 Mk. (4. Klasse).

V. Rundfahrten mit Kraftwagen durch Karlsruhe und den nördlichen Schwarzwald:
Anmeldestelle Reisebüro Karlsruhe A.G., Kaiserstraße 158, Mindestbeteiligung 18 Personen.

a) Rundfahrt durch Karlsruhe: Abfahrt täglich bei genügender Beteiligung. Preis bei 20 Teilnehmern 4 Mk. (einschl. Eintritt zur Besichtigung des